



21. August 2013

Verleihung der
„Auszeichnung für Zivilcourage“

Die Jury hat beschlossen,
die Auszeichnung 2013 dem Mitglied
des Deutschen Bundestages
und Vorsitzenden des Innenausschusses



Wolfgang Bosbach

zu verleihen.

Begründung:

Wolfgang Bosbach informiert die Öffentlichkeit ungeschminkt über die jeweilige Situation und trägt damit zum Verständnis der oft sehr komplizierten Umstände bei. Seine Ausführungen sind immer verbunden mit großer persönlicher Zivilcourage. Er bewirkt konstruktive Unruhe in unserer Gesellschaft im Sinne des Dichters Heinrich Heine, denn er engagiert sich sehr mutig, wenn Engagement für Gerechtigkeit und Aufklärung nötig sind.

Auszeichnung für Zivilcourage

(Kurzfassung)

Heinrich Heine (am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf geboren, am 17. Februar 1856 in Paris verstorben) war ein unabhängiger Geist, ein kluger Kopf und kritischer Denker. Sein Name steht für Kritik und Selbstreflexion, für Aufklärung, Toleranz und Weltbürgertum sowie insbesondere für Zivilcourage.

Der Freundeskreis orientiert sich an der Persönlichkeit des Dichters. Der Namensgeber Heinrich Heine hat für die ihm verpflichtete Gemeinschaft mit rund 400 Mitgliedern programmatische Bedeutung. Dabei ist weniger der romantisch geprägte Lyriker gemeint, sondern vielmehr der realitätsbezogene und geschichtsbewusste Aufklärer, der sich mit literarischen und publizistischen Mitteln gegen die Herrschenden seiner Zeit und deren Machtausübung zur Wehr setzte und für die Emanzipation der Bürger in allen Lebensbereichen kämpfte. Heines Zivilcourage – namentlich im politischen und gesellschaftspolitischen Spektrum – gilt somit als Orientierung und Wegweisung.

Der Freundeskreis setzt sich zusammen aus bekennenden Demokraten, kritisch denkenden und handelnden Bürgern, die mit einer Spur von „Aufmüpfigkeit“ – manchmal sogar rebellisch und streitbar im Geiste von Heinrich Heine – gesellschaftlichen Missständen und Problemen begegnen. Er versteht sich als eine offen strukturierte Gemeinschaft von Menschen, die sich aktiv und gezielt für öffentliche Belange einsetzt. Darüber hinaus verbindet die Mitglieder jene Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit Heines sowie seine Abkehr von kleinbürgerlicher Engstirnigkeit und doppelter Moral. Zielsetzungen des Heine-Kreises sind unter anderem: Durchführung von Aktionen gegen Gewalt, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Antisemitismus sowie für Zivilcourage. Motto: Wir wollen uns einbringen, Impulse für öffentliche Anliegen geben und – wenn nötig – konstruktive Unruhe erzeugen. Der Heine-Kreis ist überparteilich und überkonfessionell.

Die *Auszeichnung für Zivilcourage* wurde im Rahmen des 150. Todesjahres von Heinrich Heine im Jahre 2006 erstmals an Prof. Dr. h. c. mult. Walter Kempowski, Humanist und Chronist des Deutschen Bürgertums, vergeben. 2007 erhielt sie der Journalist und Schriftsteller Dr. h.c. Ralph Giordano, 2008 der katholische Theologe und interreligiöse Vordenker Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Küng und 2009 die Schauspielerin Iris Berben für ihr besonderes Engagement in Israel sowie 2011 Dr. Antonia Rados, Auslandskorrespondentin der RTL-Mediengruppe.

Die Vergabe erfolgt satzungsgemäß „an eine Person (auch Personengruppe oder Institution), die durch ihr Wirken oder Handeln Zivilcourage bewiesen hat und somit für eine freie, offene und tolerante Gesellschaft eintritt“. Der Auszuzeichnende er-

hält eine Bronze-Skulptur, die das Thema Zivilcourage symbolisiert. Sie wurde durch den international bekannten – inzwischen verstorbenen – Kunstprofessor Jörg Immendorff für diesen Anlass geschaffen.



Wolfgang Bosbach

(Kurzvita)

Er wurde am 11. Juni 1952 in Bergisch Gladbach geboren, römisch-katholisch, seit 1987 verheiratet und hat 3 Töchter. Er wohnt in Bergisch Gladbach. Nach der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann war er Leiter eines Supermarktes. Anschließend besuchte er die Rheinische Akademie Köln, die er mit

dem Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt verließ. Auf dem 2. Bildungsweg holte er das Abitur nach und studierte Rechtswissenschaften an der Universität Köln (1988 Erstes und 1991 Zweites juristisches Staatsexamen). Seitdem ist er als Rechtsanwalt zugelassen und ist in diesem Beruf auch tätig. Seit 1972 ist Wolfgang Bosbach Mitglied der CDU. Von 2003-2005 war er Stellvertretender Landesvorsitzender in NRW. Bosbach ist Mitglied im sogenannten Berliner Kreis (Informelle CDU – interne konservative Gruppe). Von 1975-1979 war er Kreistagsabgeordneter (Rheinisch-Bergischer Kreis) und gehörte von 1979-1999 dem Rat seiner Heimatstadt Bergisch Gladbach an. Bosbach wurde seit 1994 im Rheinisch-Bergischen Kreis 5 mal direkt in den Bundestag gewählt und bewirbt sich am 22. September 2013 erneut um ein Bundestagsmandat.

Von 2000-2009 übte er die Funktion als Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion aus. Damit war er innerhalb der Fraktion zuständig für die Bereiche Recht, Petition, Innen, Sport, Vertriebene und Flüchtlinge sowie Kunst, Kultur und Medien. 2009 wurde er Vorsitzender des Innenausschusses.

Auszeichnungen/Ehrungen:

(Auswahl)

- Vorstandsmitglied der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“
- Seit 2010 Mitglied im Fernsehrat des ZDF/
Mitglied im Programmausschuss Programmdirektion
- Verleihung des Ehrenrings der Stadt Bergisch Gladbach für 20-jährige Mitgliedschaft im Rat der Stadt (den Ring selbst hat er allerdings nicht angenommen).

- Verdienstorden „Bul de Mérite“ (2008), der vom Bund der Kriminalbeamten an solche Persönlichkeiten verliehen wird, die sich in besonderer Weise für die Innere Sicherheit verdient gemacht haben.
- Lehrer-Welsch-Preis des Vereins Deutsche Sprache (2013)
- Orden „Zivilcourage und Charakter“ der Bürgergesellschaft Köln-Thielenbruch (2013)
- „Auszeichnung für Zivilcourage“ des Freundeskreises Heinrich Heine in Düsseldorf (21. August 2013)



Laudator:

Armin Laschet

(Kurzvita)

Armin Laschet wurde am 18. Februar 1961 in Aachen geboren. Er studierte Rechts- und Staatswissenschaften in München und Bonn. Im Anschluss an sein erstes juristisches Staatsexamen absolvierte er eine journalistische Ausbildung und war als Korrespondent für bayerische Rundfunksender und das bayerische Fernsehen tätig. Ab 1991 war er Chefredakteur der Kirchenzeitung Aachen und Verlagsleiter des Einhard-Verlags. Armin Laschet ist verheiratet, Vater von 3 Kindern und wohnt in Aachen.

Politische Aufgaben:

Armin Laschet ist Landesvorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen und Stv. Bundesvorsitzender der CDU Deutschlands. Von 2005 bis 2010 war er Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration und 2010 zugleich Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Von 2010 bis 2012 war er Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion. In seiner Zeit als Mitglied des Deutschen Bundestages (1994-1998) und des Europäischen Parlaments (1999-2005) hat er sich schwerpunktmäßig Fragen der Außenpolitik und der internationalen Beziehungen gewidmet.

Seit 1999 ist Armin Laschet Lehrbeauftragter des Europastudiengangs der RWTH.



Verantwortliche Redaktion:

Bernd J. Meloch und Karl-Heinz Theisen,
leben beide in Düsseldorf

Layout/Herstellung: Michael Oberländer, Reken